

Die Natur war sein alles



LINZ (OÖN). Einer der profiliertesten Naturschützer Oberösterreichs, Diplomingenieur Bruno Weinmeister, Linz, ist am Mittwoch im 73. Lebensjahr von dieser Welt gegangen. Der stille, nachdenkliche Herr mit dem lauterem, frohen Gesicht, liebte es nicht, im Vordergrund zu stehen, er leistete seine Arbeit für die Naturschutzbewegung nahezu unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, dafür aber mit umso größerer Intensität. Die Botanik, der er seine ganze wissenschaftliche Ambition schenkte, hatte ihn zum Naturschutz geführt, und sein profundes Wissen auf diesem Sachgebiet war es, das ihn zu einem der besten Kenner der Landesflora machte. Nicht nur als Mitarbeiter am oö. Landesmuseum nützte er seine Kenntnisse, er ließ sie dem Naturschutz in vielen problematischen Situationen. Kurz vor seinem Tode entstanden Arbeiten über lebendige Ordnung, in denen er die Zahlengesetze des Goldenen Schnittes in den Gestalten der Pflanzen entdeckte. Dipl.-Ing. Weinmeister, der bis vor neun Jahren Betriebsleiter und zuletzt Prokurist der Firma Rosenbauer war, wirkte insbesondere im Ruhestand unermüdlich als Mitglied des Landesbeirates für Naturschutz und als Vorstandsmitglied des Naturschutzbundes. Seine grundlegenden Arbeiten und sein persönlicher Einsatz trugen viel zur Erhaltung der oberösterreichischen Landschaft bei. So die Rettung des Traunseeostufers, des Ortsbildes von Hallstatt und die Schaffung des Naturschutzgebietes Pesenbachtal.